

Chronik der Leichtathletik-Abteilung 1989 - 2011

von Jürgen Remke

Sportlerinnen und Sportler der Vereine TV Bruckhausen, TuS Drevenack und STV Hünxe gründen 1978 eine Leichtathletikgemeinschaft (LG Hünxe). Schon bald feiert sie im Jugendbereich, aber vor allem mit Seniorensportlern, herausragende Erfolge.

1989

Die LG Hünxe nimmt mit 7 kompletten Mannschaften (4 Männer- und 3 Frauenmannschaften) am Vorkampf zur Deutschen Altersklassenmannschaftsmeisterschaft (DAMM) teil - dies ist ein neuer Melderekord. Unser Verein richtet die Nordrhein-Waldlaufmeisterschaften aus.



1990

Zum ersten Mal erkämpfen sich zwei LG-Athleten (darunter Janine Werthmann vom STV) einen „Nordrhein-Meister“-Titel.

1991

Die LG Hünxe stellt die zahlenmäßig größte Aktivengruppe bei den Seniorenmeisterschaften des LA-Kreises Rhein-Lippe. 18 Kreismeistertitel werden errungen; davon 5 Titel im Schülerbereich. Die 4x75 m-Staffel Schüler B qualifiziert sich für die Meisterschaften im Bereich Nordrhein.



Jürgen Remke

1992

Die Deutschen Meisterschaften der Senioren für die Straßenwettbewerbe werden vom STV Hünxe im Rahmen der 900-Jahrfeier der Gemeinde Hünxe ausgerichtet und organisiert. 28 Senioren-Kreismeistertitel werden errungen. LG-Athleten nehmen zum ersten Mal bei Nordrheinmeisterschaften teil. Die 4x100 m-Staffel M 40 qualifiziert sich für die Deutschen Meisterschaften.

1993

27 Seniorentitel bei Kreismeisterschaften werden errungen. Erste Aktive des STV starten bei Deutschen Seniorenmeisterschaften. Die 4x100 m-Staffel M 40 belegt den achten Platz. Im Schülerbereich werden die meisten Kreismeistertitel bis dato errungen.

1994

Erstmals gibt es einen quantitativen Einbruch im Schüler- und Jugendbereich, aber die Senioren stellen das stärkste Senioren-Team auf Kreisebene. Sie stellen erstmals 5 Nordrheinmeister und nehmen erfolgreich bei den deutschen Meisterschaften teil.

1995

Die LG Hünxe ist Ausrichter für die Senioren-Kreismeisterschaften im Weseler Auestadion. 50 Titel werden errungen – das bislang beste Ergebnis. Die 4x100 m-Staffel M 40 wird Landesmeister und erreicht bei den deutschen Meisterschaften den 4. Platz. Unseren Schülern gelingt es, 10 Kreistitel zu erringen.



1995 - DM AK I in Wetzlar; vierter Platz für v.l.:
Paul-Gerhard Gressel
Friedhelm Unterloh
Jürgen Remke
Günter Wachsmann

1996

Zahlreiche Kreis- und 5 Landesmeisterschaftstitel werden errungen – so viele wie noch nie zuvor. Etliche Athleten starten wieder bei den Deutschen Meisterschaften.

1997

Die Senioren-Leichtathletik boomt - 87 neue Vereinsrekorde werden aufgestellt. Die LG

holt 59 Kreis-, 4 Nordrheinmeistertitel und 10 mal kommen bei Deutschen Meisterschaften Athleten unter die besten Acht. Zwei DAMM-Teams (W 40 und M 40) belegen beim Deutschen Endkampf erstmalig den 6. Platz. 23 Kreismeistertitel gewinnt der LG-Nachwuchs – dies ist ein neuer Rekord.

1998

45 Kreis- und 8 Landesmeistertitel (Rekord) werden erkämpft. Es gibt die Bronzemedaille der Herren-Marathonmannschaft bei den Deutschen Meisterschaften zu feiern.

1999

Der Boom bei Erfolgen auf Kreisebene hält an: 37 Titel sind dieses Mal die Ausbeute. Die LG stellt 9 Nordrheinmeister und einen Westdeutschen Meister. In 15 Disziplinen bleiben Aktive der LG bei den Deutschen Meisterschaften unter den ersten Acht. Die 4x100 m-Staffel M 40 holt Bronze.

1999 - DM AK I in Schweinfurt; Bronzemedailengewinner v.l.:
Günter Wachsmann
Paul-Gerhard Gressel
Dr. Steffen Thiem
Friedhelm Unterloh



2000

Das Millenniumsjahr ist der absolute Erfolgsknaller: 45 Kreis-, 14 Nordrheinmeister- und ein Deutscher Meistertitel über 5000 m durch Horst Hesselmann werden erkämpft; 14 Platzierungen unter den besten Acht. Die 4x100 m-Staffel M 40 in der Besetzung Friedhelm Unterloh, Steffen Thiem, Hans-Jürgen Sura und Günter Wachsmann ersprintet die Bronzemedaille und eine Silbermedaille erringen über 4x100 m der Altersklasse M 50 Hans-Jürgen Sura, Friedhelm Unterloh, Jürgen Remke und Bertram Schwiertz.



2000 - DM AK II in Kevelaer; Vorlauf - dritter Wechsel von Remke auf Schwiertz

2001

Mit 55 Kreismeistertiteln wird ein neuer Rekord aufgestellt; ebenfalls Rekord sind 11 Titel auf Landesebene und 4 Erfolgen bei den Westdeutschen Titelkämpfen. Zwei Deutsche Meisterschaften im Werfer-Zehnkampf der Frauen W 40 werden erzielt.

2002

Wieder stellt die LG das erfolgreichste Team bei den Kreismeisterschaften (55 Titel). Außerdem werden 12 Landes- und 4 Westdeutsche Titel errungen. Gisela Henschel gewinnt bei den Deutschen Meisterschaften in der Halle das Kugelstoßen in der Klasse W 50. Dazu gibt es noch eine Bronzemedaille und 2 mal vierte Plätze bei den Europameisterschaften.

2002 - erste Deutsche Seniorenhallenmeisterschaften in Erfurt; Gold für Gisela Henschel Bronze für Friedhelm Unterloh Jürgen Remke Runald Wagner Hans-Jürgen Sura

**2003**

Wiederum können äußerst viele Kreismeistertitel (49) vermeldet werden. Es gibt einen Rekord bei den Landesmeistertiteln (21); 2 Westdeutsche Meister und 2 Deutsche Meistertitel im Steinstoß der Frauen W 60 (21 Wettkämpfer werden unter den besten Achtplatzierten notiert); ferner gelingt ein 3. Platz bei den Europameisterschaften. Die 4x200

m-Staffel der Männer M 50 gewinnt mit Hans-Jürgen Sura, Ehrenfried Exter, Jürgen Remke und Friedhelm Unterloh die Bronzemedaille in der Halle und ebenfalls Bronze über die 4x100 m im Freien.

2004

Etliche Kreis- (37) und Landesmeistertitel (8), eine Westdeutsche Meisterschaft und 22 Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften unter den besten Acht gehen auf das Konto unserer Sportler. Hervorzuheben sind hier jeweils die 4. Plätze der 4x100m und der 4x200m-Staffel der Männer M 50 in der Aufstellung Hans-Jürgen Sura, Friedhelm Unterloh, Jürgen Remke und Ehrenfried Exter und der 5. Platz im Kugelstoß der Frauen durch Gisela Henschel (W 50). Die DAMM-Mannschaft M 50 wird 5.



2004 - DAMM-Endkampf M50 in Lübeck;
hinten v.l.: Wolters, Hesselmann, Wensing, Funck, Sura, Depner,
Hillje; vorne v.l.: Remke, Unterloh, Hoffmann, Gressel

2005

Die Erfolgsstatistik dieses Jahres weist 41 Kreis-, 8 Nordrhein-, einen Westfalen- und 4 Westdeutsche Meistertitel aus. Bei den Deutschen Meisterschaften erkämpft sich Friedhelm Unterloh einen kompletten Medallensatz: im Weitsprung holt er Bronze, über 100 m Silber und in einem fantastischen 200m-Rennen gewinnt er Gold und wird damit mit Abstand der erfolgreichste Leichtathlet unseres Vereins.



2005 - DM AK II in Vaterstetten
Goldmedallenzieleinlauf über 200m Friedhelm Unterloh

2006

Erneut gibt es zahlreiche Siege zu feiern: 26 Kreismeister-, 6 Landesmeister-, 4 Westfalenmeister- und auch 4 Westdeutsche Meistertitel werden von unseren Aktiven errungen. Besonders herausgestellt werden soll, dass Jürgen Hesselmann Deutscher Meister im Crosslauf und ebenfalls Deutscher Meister mit der Berglaufmannschaft M 40 wird. Die DAMM-Mannschaft M 50 belegt

überraschend den 3. Platz. Werner Schiermeister (Hochsprung Halle), Winfried Heckner (60 m Hürden Halle), Günter Weritz (1500 m), Friedhelm Unterloh (Weitsprung) und Gisela Henschel (Kugel) erkämpfen jeweils eine Bronzemedaille. Winfried Heckner sprintet mit der Deutschen Nationalstaffel der Altersklasse M 55 über 4x100 m zur Bronzemedaille bei den Europameisterschaften.

2007

Mit 43 Kreismeistertiteln sind wir erfolgreicher als im Vorjahr. 7 Nordrhein-, 3 Westfalen-, dazu 4 Westdeutsche Meistertitel komplettieren die Erfolgsbilanz. Zwei Deutsche Meisterschaftsmedaillen gewinnt Friedhelm Unterloh im Weitsprung (die Bronzemedaille in der Halle und die Silbermedaille im Freien). Die 4x100 m-Staffel M 50 mit ausschließlich STV-Athleten belegt den 4. Platz und die DAMM-Mannschaft M 50 erreicht dieselbe Platzierung. Der STVler Horst Hesselmann gewinnt bei den Weltmeisterschaften mit der Deutschen Cross-Mannschaft Silber. Die 4x100m-Staffel M 55, nur besetzt mit STV-Sportlern, belegt den ersten Platz der Deutschen Jahresbestenliste.

2008

6 Nordrhein- und 1 Westfalen-, 3 Westdeutsche Meistertitel werden gesichert. Es gibt 8 Platzierungen unter den acht Besten bei den Deutschen Meisterschaften, darunter STV-Athlet Friedhelm Unterloh mit dem dritten

Platz im Weitsprung und Gisela Henschel mit derselben Platzierung im Kugelstoß. Winfried Heckner holt Mannschaftsbronze mit der 4x100 m-Nationalstaffel bei der Europameisterschaft. Rolf Hesselmann gewinnt Silber mit der DLV-Cross-Mannschaft bei der Weltmeisterschaft.

2009

7 Nordrhein- und 1 Westdeutscher Meistertitel werden von uns errungen. Bei den Deutschen Meisterschaften gelangen 22 Platzierungen unter den besten Acht; darunter 4 mal Edelmetall, u. a. jeweils die Bronzemedaille für Winfried Heckner über 60 m Hürden in der Halle, für Friedhelm Unterloh im Weitsprung und für Rolf Hesselmann über 10 km im Berglauf. Weltmeister mit der DLV-Mannschaft im Berglauf wird Rolf Hesselmann. Winfried Heckner gewinnt mit der 4x400 m-Nationalstaffel Bronze. Die DAMM-Mannschaften M 50 und M 60 qualifizieren sich für den Endkampf zur Deutschen Meisterschaft. Die M 50er belegen einen sehr guten 4. Platz und die M 60er den 6. Platz. Werner Schiermeister wird bei den Deutschen-Mehrkampf-Meisterschaften im internationalen Fünfkampf Vierter.

2010

Nach einem Neuanfang in der Schülerleichtathletik zeigt sich ein Aufwärtstrend. Es werden wieder Kreismeistertitel errungen. Die Seniorenleichtathletik stürmt weiter unge-

bremst der deutschen absoluten Spitze entgegen. 5 Nordrhein-, 1 Westfalen- und 4 Westdeutsche Meistertitel werden gewonnen. Zum ersten Mal werden bei nationalen Meisterschaften 3 Goldmedaillen ersprintet. 25 mal kommen Athleten der LG Hünxe unter die besten Achtplatzierten. STV-Sprinter Winfried Heckner gewinnt den Kurz sprint in der Halle (60 m) und im Freien (100 m) und wird mit Hans-Jürgen Sura, Friedhelm Unterloh und Jürgen Remke in der 4x100 m-Staffel der AK 60 Goldmedaillengewinner. Friedhelm Unterloh holt zusätzlich noch Silber im Weitsprung und Bronze über 200 m und in der Halle im Weitsprung ebenfalls Bronze. Gün-



2010 - DM AK II in Kevelaer
Gold für Winfried Heckner über 100 m

ter Weritz (M 75) erkämpft sich 3 mal Edelmetall: Silber über 800 m und 5000 m und Bronze über 1500 m. Winfried Heckner wird bei den Europameisterschaften Goldmedaillengewinner mit der Nationalstaffel M 60 über 4x100 m und gewinnt die Bronzemedaille über 100 m. Gleich 3 Silbermedaillen ersprintet er sich bei der Weltmeisterschaft in der Halle über 60 m, 60 m Hürden und mit der 4x200 m-Nationalstaffel. Kurt Tohermes

gewinnt Silber bei der WM mit der deutschen Biathle-Mannschaft.



2010 - DM AK II in Kevelaer
Gold über 4 x 100 m für Hans-Jürgen Sura, Friedhelm Unterloh,
Jürgen Remke, Winfried Heckner

2011

Die Schülerinnen und Schüler sind wieder erfolgreich bei den Kreismeisterschaften. 8 Landes- und 4 Westfalenmeistertitel gewinnen die Senioren; 18 Platzierungen unter den besten Acht gelingen bei den Deutschen Meisterschaften. Besonders erwähnenswert die Goldmedaille durch Heinrich Wolters (M 70) im Diskuswurf und 2 x Silber für die 4x200 m- und 4x100 m-Staffel mit – ausnahmslos STV-Sprintern – Winfried Heckner, Hans-Jürgen Sura, Heinrich Wolters, Jürgen Remke und Friedhelm Unterloh; außerdem 3 mal Bronze, darunter im Weitsprung in der Halle durch Friedhelm Unterloh. Sehr gute

Platzierungen können für Jürgen Hesselmann mit der DLV-Mannschaft über 10 km und im Crosslauf gemeldet werden. Winfried Heckner startet für die DLV-Staffeln über 4x100 m und 4x400 m bei den Europa- und Weltmeisterschaften und erringt jeweils Silber- und Bronzemedailles.



2011 - die aktiven Leichtathleten des STV in der LG Hünxe
Jürgen Remke, Heinrich Wolters, Werner Schiermeister,
Winfried Heckner, Gisela Henschel, Hans-Jürgen Sura,
Friedhelm Unterloh, Jürgen Hesselmann, Paul-Gerhard Gressel



2011 - DM AK II in Minden
Siegerehrung der 4x100m-Staffel; v.l. Jürgen Remke, Friedhelm Unterloh, Hans-Jürgen Sura, Winfried Heckner

Die Leichtathletikjugend - „Auf die Plätze, fertig, ... LOS !“

von Bettina Moritz

Wer kennt dieses Kommando nicht aus seiner Kinderzeit. Auch heute noch wollen sich die Kinder und Jugendlichen messen. Wir versuchen sie für die Leichtathletik zu begeistern. Dies erfolgt spielerisch bei den Jüngsten und zielgerichtet mit Wettkampfvorbereitung bei den Älteren.

Vor allem die Staffeltwettkämpfe sind beliebt, denn hier zählt der Mannschaftsgedanke. Ist der Startschuss endlich gefallen, wird angefeuert, mitgefiebert und gehofft, dass die Staffelwechsel klappen.



Bettina Moritz



hinten v.l.: Annette Weiß (Trainerin), Kerstin Braick (Trainerin), Maxi Förster, Niklas Weiß, Robin Karwasz, Naja Müller, Manuela Schumacher, Merle Wölker, Hannah Walbrodt, Muriel Kaul, Jule Kleinbölting, Anne Moritz, Jule Nuyken
Mitte v.l.: Alina Karwasz, Annika Kolm, Lennart Feustel, Julia Strauß, Emma Willmitzer, Frieda Kampen, Moritz Lempert, Tim Scherenschlicht, Kerstin Weiß, Emily Feldkamp, Jana Schürmann, Jasmin Schlappa, Betti Moritz (Trainerin)
nächste Reihe v.l.: Hannah Reischl, Nina von Gersum, Emilia Alcalde Rasch, Mara Pothmann, Sophia Krisch, Lena Hauck, Laura Wernecke, Luisa Kwik; **vorne, v.l.:** Lennart Korte, Lisa Ullrich, Corvin Klose, Leonie Lüning, Jule Neuland, Nassara Seni-Worago, Mia Leurs, Carolin Förster, Laura Kampen, Paulina de Leon, Vivien Hana, Isabel Tenhonsel



Kreismeister 2010 4x50 m Staffel
hinten v.l.: Jule Nuyken, Jule Kleinbölting
vorne v.l.: Anne Moritz, Vivien Grosser



hinten v.l.: Malte Scherenschlicht, Mona Lang, Isabelle Braick,
 Anja Lang, Savannah Volmer, Julian Braick
Mitte v.l.: Anne Moritz, Jule Nuyken, Rike Schult,
 Jana Schürmann, Naja Müller, Kerstin Weiß, Emily Feldkamp,
 Sophia Schlabs, Tim Scherenschlicht
vorne v.l.: Niklas Weiß, Liam Volmer, Maxi Förster,
 Sophia Krisch, Annika Kolm, Lena Hegmanns,
 Laura Wernecke, Hannah Reischl, Carolin Förster
liegend: Alexander Braick



B-Schüler/-innen, A-Schüler/-innen, Männliche/weibliche Jugend

v.l.: Marit Giesbers (Kreismeisterin 800m 2009 bis 2011;
 Kreiscrossmeisterin 2009, 2010), Savannah Volmer,
 Vivien Grosser (Kreismeistern 4x50m Staffel 2010; LG Rekord
 2011 Dreikampf), Mona Lang, Jenny Lemm, Alexander Braick
 (LG Rekord 2010 Hochsprung, LG Rekord 2011 Vierkampf u.
 Hochsprung), Isabelle Braick, Anja Lang, Kristin Bode,
 Malte Scherenschlicht, Tamara Anders
sitzend: Betti Moritz (Trainerin)

Wir messen uns in großen Arenen, wie der Leichtathletikhalle in Dortmund, wo die Kinder und Jugendlichen auf internationales Publikum stoßen. Sie betreten immer wieder begeistert diese außergewöhnliche Halle, in der auch schon die großen Stars gelaufen sind. Aber auch kleinere Sportfeste rund um Hünxe werden besucht. Ebenso nehmen wir an Kreismeisterschaften teil. Kreismeistertiteljäger und -verteidiger befinden sich immer wieder unter den Hünxer Leichtathleten.

Gründung der Jedermann-Gruppe

von Dr. Friedhelm Endemann

Er ist der Sohn unseres langjährigen Hauptgeschäftsführers Friedrich Endemann und war in seiner Jugend als Fußballer und Leichtathlet im STV aktiv. Nach seiner Zeit bei unserem STV wurde er - neben seinem Lehrerberuf - Trainer bei TUSEM Essen, war lange Jahre Landesverbandstrainer im LV Niederrhein, LV Nordrhein und im DLV; im Rahmen seiner DLV-Aktivitäten arbeitete er für den schottischen und irischen Leichtathletikverband.

In Deutschland trainierte er bis Ende der 80er Jahren Athletinnen und Athleten der LG Bayer Leverkusen und dem TV Wattenscheid. Seine erfolgreichsten Schützlinge waren u. a. Angelika Kröll und Dagmar Galler, beide mehrfache deutsche Meisterinnen im Diskus, Thomas Menne und Olaf Will, zwei deutsche Spitzenspeerwerfer mit Bestweiten über 77 Metern, außerdem Mag Ritchie (Schottland), Fünfte bei den Olympischen Spielen 1984 sowie Nick Sweeney und Terry McHugh (Irland), Sechster im Diskus bzw. Zehnter im Speerwurf bei der Leichtathletik WM 1993 in Stuttgart. Während seiner Trainerlaufbahn machte er die Bobfahrer Schnorbus und Meinberg fit für mehrere deutsche und Europa-Meisterschaften und den 10. Rang bei den Olympischen Spielen 1980 in Lake Placid im Viererbob.

Er veröffentlichte zu Themen der Trainingslehre in den Wurfdisziplinen in Deutschland (Die Lehre der Leichtathletik), Großbritannien (The Athletics Coach) und in den USA (Track Technique).



Dr. Friedhelm Endemann

Da wir zu meiner aktiven Zeit in den 60er Jahren keinen Leichtathletiktrainer hatten, dafür aber einen ungeheuren Spaß an der Leichtathletik, machte ich Mitte der 60er Jahre meinen ersten Übungsleiterschein. Dazu passte es gut, dass es seit einiger Zeit in Hünxe die erste Turnhalle gab, so dass wir als Leichtathletikgruppe dann auch ganzjährig trainieren konnten. Meine Mitstreiter waren damals hauptsächlich gleichaltrige Hünxer, u.a. Hans Helmich, Rolf-Dieter Duderstedt, Hermann Hansen, Werner Heuking und Wilfried Sander.

Vom Verein bekamen wir damals den Freitagstermin angeboten, den wir zuerst mit einer damals noch bestehenden Turnriege des STV teilen mussten.

Als der Bundeswehrdienst anstand und für einige das Studium begann, schmolz unsere Gruppe immer mehr zusammen. Da kamen

wir auf die Idee, eine Sportabzeichengruppe einzurichten und damit auch Erwachsene anzusprechen. Etwa ab 1969 stießen u. a. Günter Rinke, Helmut Siewert, Friedrich Sander, Peter Swintek und mein Vater zu uns. Sie nahmen regelmäßig am Training teil und schafften es auch alle, die Bedingungen des Sportabzeichens zu erfüllen. An diese Zeit erinnere ich mich auch heute noch mit großer Freude – und die hatten wir wirklich.

Um 1970 kam dann auch für mich der Abschied aus der Hünxer Sportszene, denn ich begann nach der Bundeswehrzeit mein Studium. Die Trainingsgruppe wurde danach von Hermann Hansen alleine weiter betreut, was er schon einige Zeit vorher mit mir zusammen getan hatte.

Ich bin natürlich sehr erfreut darüber, dass die „Jedermanngruppe“ auch im Jubiläumsjahr des STV immer noch Bestand hat.

Die Jedermanngruppe im STV

von Dieter Brüggendick

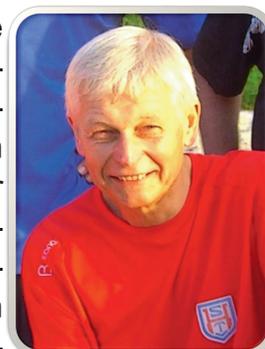
Über die Anfänge des Jedermannsports findet sich im Geschäftsbericht von 1969 folgender Eintrag: *„Ein großer Erfolg war auch die Einführung von wöchentlichen Übungsstunden für Jedermann, den sogenannten zweiten Weg und das damit verbundene intensive Training für das Sportabzeichen.“*

Wie schon unter der Trainingsleitung von Friedhelm Endemann setzte Hermann Hansen die sorgfältig ausgearbeiteten Gymnastikübungen mit dem für die damalige Zeit üblichen Schwung um und wusste immer wieder die manchmal fehlende Begeisterung seiner Trainingsgemeinschaft mit aufmunternden Zurufen zu wecken – älteren Jedermannern ist sein motivierendes **Hop, Hop, Hop!** immer noch im Ohr.

In der zweiten Hälfte der 70er Jahre erzwangen berufsbedingte Terminüberschneidungen, dass Hermann Hansen nicht mehr regelmäßig das Freitagabendtraining leiten konnte. In dieser Situation vertrat Friedhelm Unterloh ihn immer öfter und als Hermann Hansen dann Anfang der 80er Jahre das Amt des Gemeindedirektors antrat, lag die Übungsleitung allein in Friedhelms Händen.

Die Struktur der Trainingsabende hatten die ersten Übungsleiter so vorgegeben, dass ein wesentlicher Bestandteil des winterlichen Trainingsabends die Gymnastik war, woran

sich leichtathletische Übungen zur Vorbereitung auf die Sportabzeichenprüfung anschlossen und dann schließlich der Abend mit einem Volleyballspiel endete. Im Sommerhalbjahr standen Gymnastik und Leichtathletik auf dem damals neu-



Dieter Brüggendick

en Sportplatz auf dem Programm. Mit dem Umzug 1973 in die neue Sporthalle wurde auch das gemeinsame Fußballspiel „**Rot gegen Blau**“ Bestandteil des Übungsabends.

Ende der 80er Jahre intensivierten Friedhelm Unterloh, Jürgen Remke und weitere Leichtathletikfreunde ihre Trainingsarbeit, um erst auf regionalen und dann auch mit großem Erfolg auf überregionalen Sportfesten neue Herausforderungen zu suchen. Sie organisierten sich mit Sportlern aus Drevenack, Bruckhausen und Hünxe in der Leichtathletikgemeinschaft Hünxe. Die Sportler der LG - hier starteten auch viele ehemalige Jedermannen - sorgten dann in den 90er Jahren und zu Beginn des neuen Jahrtausends für bisher nie gekannte Erfolge mit zahlreichen Meistertiteln bei Kreis-, Regional- und Landesmeisterschaften. Dieter Brüggendick wurde Ende der 80er Jahre neuer Übungsleiter.

Da im Laufe der Zeit vermehrt Jüngere den Weg zu uns fanden, fühlten sich einige der älteren Jedermannsportler nicht mehr gut aufgehoben und begannen dem Übungsabend fernzubleiben. Nach intensiven Bemühungen konnte Anfang der 90er Jahre ein Termin am Montagabend in der Turnhalle gefunden werden, wo sich seitdem unter immer größer werdender Beteiligung die etwas Älteren zu Gymnastik und Volleyballspiel treffen. Hier machten und machen sich als Übungsleiter Günter Kons, Wolfgang Markschat, Manfred Dziwisch, Heinz Fritze und Klaus Stahl verdient.

Neben der jährlichen Herausforderung, die jeweiligen Bedingungen des Sportabzeichens zu erfüllen, gehört auch die Teilnahme am Amtssportfest – ab 1976 Gemeindeg-



die Montagsgruppe der Jedermann im Nov. 2011
hinten v.l.: Wolfgang Markschat, Gottfried Panhaus,
 Gerd Krüger, Horst Jabs, Heinrich Kleuthgen, Manfred Dziwisch,
 Günter Krauß, Heinz Fritze, Werner Selke
vorne v.l.: Günter Schröder, Klaus Stahl,
 Wolfgang Pütz, Hans Amerkamp

fest genannt – zum Wettkampfprogramm der Jedermann. Zeitweise nahmen in den 70er und 80er Jahren Volleyballmannschaften der Jedermann an Hobbyturnieren in der Umgebung teil. Auch auf dem Fußballfeld, sowohl in der Halle, als auch auf dem großen Feld, traten immer wieder Mannschaften der Jedermannsportler gegen andere Freizeitkicker an.



*die Sonne scheint, der Rasen ist grün, der Ball ist rund,
 Rot spielt gegen Blau - was kann es Schöneres geben ?*

Nach der sportlichen Betätigung wurde es schon bald üblich, dass der beim sportlichen Tun entstandene Flüssigkeitsverlust in lockerer Gemeinschaft wieder ausgeglichen wurde. Dies geschah in der Anfangszeit auch in der Umkleidekabine, später in den Gaststätten des Ortes und dann in unserem Vereinsheim, aber auch ab und zu im Vereinsheim der Tennisabteilung. Fester Bestandteil unserer „Feierkultur“ sind Geburtstagsfeiern,

Radtouren am Himmelfahrtstag, das gemeinsame Herbstessen meist in der Gaststätte „Zum Schwan“ in Krudenburg und die Jahresabschlussfeier im Vereinsheim.

Ein wenig stolz sind wir Jedermänner, dass unsere Sportgruppe immer wieder Ausgangspunkt oder „Geburtshelfer“ für andere Abteilungen unseres Vereins war. Jedermannsportler waren bei der Gründung der **Tennisabteilung** unter der Führung von Klaus Schott und Klaus Menzel maßgeblich beteiligt. Bernhard Ciesielski hat eine Zeitlang mit den Jedermännern Volleyball gespielt, bevor er dann sich ganz diesem Sport gewidmet hat und die **Volleyballabteilung** aufbaute. Reiner Kniel und Wilfried Vendel

waren bei uns aktiv und später machten sie sich dann um den **Badminton**sport in unserem Verein verdient. Viele der sehr erfolgreichen **Seniorenleichtathleten** der LG haben zeitweise mit uns Sport getrieben und einige machen nach dem Ende ihrer aktiven Wettkampfzeit wieder bei uns mit.

Nicht unerwähnt lassen möchten wir auch, dass sich viele Jedermänner immer wieder der Aufgabe stellten, **Vorstandsarbeit** zu leisten. Stellvertretend seien hier die Vorsitzenden Wolfgang Markschat, Berthold Werthmann, Friedhelm Unterloh, Paul-Gerhard Gressel und Gottfried Panhaus genannt.



Die Freitagsgruppe der Jedermänner im Dez. 2011

hinten v.l.: Klaus Stahl, Daniel Weyck, Erwin Peter, Lars Schubert, Klaus Krefting, Horst Ölzner, Dieter Pikulik, Hans Feykes, Peter Swintek, Dieter Brüggendick; vorne v.l.: Heiner Panhaus, Alexander Krisch, Frank Buschmann, Günter Wachsmann, Christoph Laszczynski, Wilhelm Uhlenbruck, Thomas Ulland, Dagobert „Dago“ Liß

Jedermannsport vom Ende der 60er Jahre bis heute ins Jubiläumsjahr 2012 - dies bedeutet seit mehr als 40 Jahren sich mit gleichgesinnten Menschen zu treffen, Sport zu treiben und danach auch noch beim Plausch zusammensitzen. All dies unter dem Dach des STV - unserem Verein.

Wir hoffen, dass wir dies in gleicher Weise noch lange zusammen tun können.



Rheinfels Quelle



Die eigenen

4 Wandel

- Wir planen, bauen und verwalten
- Eigenheime
- Eigentumswohnungen
- Mehrfamilienhäuser
- Seniorengerechten Wohnraum

Wir vermieten

- über 5.730 Wohnungen
- in guten Wohnlagen

Wohnbau Dinslaken GmbH

Postfach 10 05 04, 46525 Dinslaken
Moltkestr. 4, 46535 Dinslaken
Telefon 02064 6208-0
Telefax 02064 6208-89

www.wohnbau-dinslaken.de
kontakt@wohnbau-dinslaken.de

Wohnbau Dinslaken

*Zuhause sein
ist mehr
als wohnen*



Die "Jedermänner" im STV Motto: wer kommt, macht mit.

Mo 18:00 – 20:00 Uhr
Gymnastik und Volleyball
- in der kleinen Sporthalle



Fr 18:30 – 20:30
Gymnastik und Fußball
- im Winter in der großen Sporthalle
- im Sommer auf dem Rasenplatz
Sportabzeichen

Es spielen die "Blauen" gegen die "Roten".
Anschließend wird im Vereinsheim das
"Unentschieden" diskutiert.



wiesenstraße 63
46535 dinslaken
tel. 02064 46563-0
fax 02064 46563-29

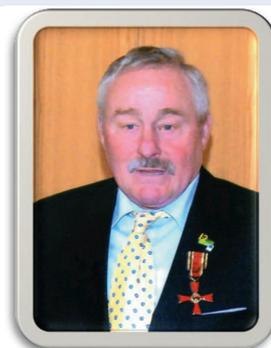
Ihr Ansprechpartner bei
Erstellung und Prüfung Ihrer Jahresabschlüsse
betrieblichen und privaten Steuererklärungen
Erbschaft | Schenkung | Nachfolgeplanung
Lohn- und Gehaltsabrechnung | Buchhaltung

„Beratung ist unsere Stärke!“

info@dinslakener-steuerberatung.de
www.dinslakener-steuerberatung.de

Deutschen Straßenlaufmeisterschaften Senioren von Friedhelm Werthmann

Zusammen mit seinem Zwillingbruder Berthold spielte Friedhelm Werthmann Fußball in Schüler- und Jugendmannschaften für den Sportverein 1908 Friedrichsfeld. Als A-Jugendlicher wechselte er zur Leichtathletik (Mittel- und Langstrecke). Dies hatte den Wechsel zum TV Voerde zur Folge und eine erste Teilnahme an den Deutschen Juniorenmeisterschaften. Dann startete er für SuS 09 Dinslaken und die zweite Teilnahme an den Deutschen Juniorenmeisterschaften folgte. Später war er für seinen Heimatort Voerde politisch vielfältig engagiert und in zahlreichen Ehrenämtern tätig. Seit November 2011 ist er in Anerkennung seiner Verdienste Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande.



Friedhelm Werthmann

Die Deutschen Straßenlaufmeisterschaften Senioren in Hünxe – das wäre doch sicher ein toller Beitrag der LG Hünxe zur 900-Jahr-Feier des Dorfes, hatte mein Zwillingbruder Berthold gesagt und es dann tatsächlich geschafft, diese Veranstaltung mit Dirk Grefer nach Hünxe zu holen. Als Chef des Organisationsteams hatte er die Weichen für dieses Sportgroßereignis schon gelegt, als er im Oktober 1991 plötzlich und unerwartet starb.

Wenige Wochen nach diesem schrecklichen Ereignis kam aus dem Kreis des Organisationsteams die Anfrage an mich, ob ich nicht die Aufgaben meines Bruders übernehmen und die Planung der Straßenlaufmeisterschaften weiter leiten könne. Ohne die ganze Tragweite meiner Entscheidung genau zu überblicken, sagte ich zu und begann mich in die Materie einzuarbeiten.

Bis in den Winter hinein gab es monatliche Treffen und etwa ab Ende Januar trafen wir uns wöchentlich. Um den Überblick zu behalten, hatte ich mir 5 Tapetenbahnen zusammengeklebt, auf denen entsprechend der 5 Verantwortungsbereiche meine Eintragungen

notiert waren. So manche Nacht bin ich aufgewacht und irgendwelche Probleme kamen mir in den Sinn, so dass ich dann zu meinen Tapetenbahnen in den Keller geschlichen bin, um die Dinge zu überprüfen oder zu ergänzen. In Erinnerung sind mir die zahlreichen Gespräche mit der Gemeindeverwaltung in Hünxe, anderen zuständigen Behörden, Sportverbänden und der Polizei.

Dies alles ging nicht spurlos an mir vorbei, da ich zusätzlich zu dieser Zeit in der informatorischen Kommissarsausbildung war. Ein lieber Kollege, der sah und wusste, wie es so manchen Morgen um mich stand, richtete es wiederholt ein, dass ich dringend zu Ermittlungen mitkommen musste. Er fuhr dann los und nach wenigen Metern war ich auf dem Beifahrersitz eingeschlafen und nach einiger Zeit wieder einigermaßen für den Dienst zu gebrauchen. Eine Woche vor den Meisterschaften hatte ich mir dienstfrei genommen, ich war jeden Tag in Hünxe, nahm Anlieferungen entgegen und war mit meinen

Mitstreitern von nachmittags bis abends voll im Einsatz.



das Organisationsteam

v.l. Heinz Winter, Klaus Stratenwerth, Knut Helke, Friedhelm Werthmann, Jürgen Remke, Dirk Grefer

Jürgen Remke und Knut Helke schilderten die Strecke, die Anfahrt und die Parkplätze aus. In der Nacht zum 17. Mai haben Klaus Stratenwerth und ich die gesamte Nacht hindurch im Start- und Zielbereich Wache gehalten. Als es dann zu später Stunde im Dorf ruhig wurde, haben wir in einem Bauwagen gesessen und da es immer kälter wurde, halfen uns einige wärmende Getränke bis in den frühen Morgen.

Heinz Winter informierte als Moderator am besagten Tag die Aktiven und die Zuschauer über Lautsprecher über den aktuellen Stand der Veranstaltung. Horst Buchhorst behielt die Finanzen im Auge. Da die AOK ihre Deutschen Meisterschaften in unserer Veranstaltung mitlaufen ließ, sorgte Günter Lohmann

für einen erheblichen finanziellen Zuschuss der AOK für unsere Veranstaltung.

Am Tag der Veranstaltung fuhr ich nach dem ersten Start die Strecke ab, um Absperungen zu kontrollieren, die noch nicht gesehenen Streckenposten zu begrüßen und bei der Feuerwehr und den Helfern des Roten Kreuzes vorbeizuschauen. Als wir sahen, wie viele Hünxer Bürger Tische und Stühle an die Straße stellten, war dies für mich eine wichtige Ermutigung. Die Veranstaltung selbst flog förmlich an mir vorbei, so viel galt es zu tun.

Als alle Läufe absolviert waren, die letzte Siegerehrung gehalten war und die Ehrengäste sich verabschiedet hatten, ging ich zum Hünxer Friedhof,

wo vor etwas mehr als einem halben Jahr mein Zwillingbruder Berthold beerdigt worden war. Es hat mich tief

berührt, dass die Männer des Organisationsteams und Hünxer Bürger mich hierbei begleitet haben.

Die Reaktionen vieler Teilnehmer und Zuschauer, unser Eindruck und die Presseartikel der folgenden Tage bestätigten es: es war eine großartige Sportveranstaltung und ein toller Beitrag der LG zur 900-Jahr-Feier Hünxes. Teilnehmer bedankten sich schriftlich und ermunterten uns zu einer späteren Neuauflage.

Bei Kaffee und Kuchen, mit Bratwürstchen und Bier:
Ein echtes Fest: Hünxe feierte die Deutschen Lauf-Meisterschaften